

Heiraten seiner Macedonier mit persischen Frauen begünstigte. Auch ließ er 30 000 Perserjünglinge im macedonischen Waffendienste erziehen und reichte viele aus dem persischen Adel in die macedonischen Reiter-scharen ein. Die Macedonier waren jedoch mit diesen Neuerungen wenig zufrieden. Es kam mehrfach zu Unruhen, und endlich mußte Alexander 10 000 Veteranen in die Heimat entlassen.

Mitten unter seinen großartigen Plänen wurde Alexander vom Tode ereilt. Er starb, erst 32 Jahre alt, nach kurzer Krankheit in Babylon. Sein Leichnam wurde nach Alexandria gebracht und dort beigesetzt.

9. Auflösung des Reiches Alexanders d. Gr.

Da Alexander keinen regierungsfähigen Erben hinterließ und auch keinen Nachfolger ernannt hatte, zerfiel sein Reich. Die einzelnen Feldherren rissen in blutigen Kriegen Stücke desselben an sich. Nach mancherlei Wechselfällen des Krieges entstanden aus dem Weltreiche Alexanders außer mehreren kleinen Staaten drei größere Königreiche: Macedonien mit Griechenland, Syrien unter Seleukus und Aegypten unter Ptolemäus. Dem letzteren Reiche gehörte auch Palästina an, bis es im Jahre 203 unter syrische Herrschaft kam.

Als bleibende Ergebnisse des Zuges Alexanders d. Gr. sind zu betrachten: 1. die Erweiterung der geographischen Kenntnisse bis Vorderindien; 2. die Erschließung Vorderasiens für den europäischen Handel und Verkehr; 3. die Verbreitung griechischer Sprache, Sitte und Kultur über einen großen Teil Asiens.